

GBK Beteiligungen

STABILITÄT AUF HOHEM NIVEAU

Erwartungsgemäß konnte die GBK-Aktie das im Vorfeld der vorjährigen Hauptversammlung, die am 23.05.2017 stattfand und in der eine Dividende von € 1.- je Aktie beschlossen wurde, erreichte Niveau mit Höchstkursen von bis zu € 13.09 seitdem nicht übertreffen. Wie üblich kam es nach der Ausschüttung zu einer Konsolidierung, die allerdings in engen Grenzen verlief. In einem positiven konjunkturellen Umfeld ging die Börse von weiterhin guten Geschäften aus, die jeweils in den vorbildlich ausführenden Quartalsberichten bestätigt wurden.

Daher war davon auszugehen, dass die Dividende, die sich jeweils aus einem Basissatz von € 0.10 je Aktie und einem je nach Ergebnis unterschiedlich hohen Bonus (€ 0.90 für 2016) zusammensetzt, erneut relativ hoch ausfallen und wieder eine attraktive direkte Rendite erbringen würde. Der Kurs blieb in der engen Bandbreite von € 11.50 bis 12.50 stabil und liegt aktuell mit € 11.30 nur knapp unter der bei € 11.79 verlaufenden 200-Tage-Linie.

Mit der Ankündigung einer nur moderaten Absenkung der Dividende auf € 0.70 (0.10 und 0.60) je Aktie, die in der Hauptversammlung am 15.05.2018 beschlossen wurde, sehen sich die Aktionäre bestätigt, die an ihren Beständen festgehalten haben. Zu Kursen vor der HV gerechnet, lag die Dividendenrendite bei hohen 5.6 bis 6 %. Langjährige Aktionäre, die zudem über ein Kurspolster verfügen, verzeichnen noch deutlich höhere Renditen.

Kooperation mit Hannover-Finanz

Zur Erinnerung erneut der Hinweis: Die banken- und branchenunabhängige GBK, über die wir bereits seit NJ 2/99 berichten, als die Aktie noch außerbörslich gehandelt wurde, beteiligt sich an nicht börsennotierten, mittelständischen

Unternehmen im deutschsprachigen Raum und ist seit dem Jahr 2002 ein Partnerunternehmen der Hannover Finanz-Gruppe, die einen Anteil von ca. 11 % am Grundkapital hält. Die Partnerschaft ermöglicht es GBK, sich auch am Erwerb von Anteilen an größeren Unternehmen zu beteiligen.

Erfolgreicher Portfoliubau

„Auch im Geschäftsjahr 2017 haben wir ein Ergebnis erwirtschaftet, das eine hohe Dividendenzahlung zulässt“, führte Vorstand Christoph Schopp bei der Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 aus. Grundlage des Erfolgs war auch die Weiterentwicklung des Portfolios. Die gestiegenen Preise wurden für den Verkauf von vier Beteiligungen genutzt. Gleichzeitig sind € 8 Mio. in sechs neue Portfoliounternehmen aus unterschiedlichen Bereichen (Software, Home-Shopping, Autozulieferer, Sportnahrungsmittel, Maschinenbau und Industrieöfen) investiert worden. Der laufende Portfoliubau ist Basis des Erfolgs. Allein in den vergangenen drei Jahren sind 15 Beteiligungen erworben und 18 veräußert worden. Zum Bilanzstichtag befanden sich 30 mittelständische Unternehmen im Bestand, deren Zeitwert sich auf € 51.5 (53.1) Mio. belief.

Solides Jahresergebnis

Den Erträgen aus der Investmenttätigkeit von € 8.3 (10.8) Mio. standen Aufwendungen von € 3.3 (4.2) Mio. gegenüber. Einschließlich des Ergebnisses aus Veräußerungsgeschäften, das auf € 0.6 (5.9) Mio. gesunken ist, ergab sich ein realisiertes Ergebnis von € 5.6 (12.5) Mio., das grundsätzlich für Ausschüttungen verwendet werden darf. Das nicht für Ausschüttungen zur Verfügung stehende, nicht realisierte Ergebnis

spiegelt die Zeitwertänderungen aus der Neubewertung des Portfolios zum Bilanzstichtag wider. Saldiert ergab sich ein Minus von € -2.1 (-4.8) Mio., so dass ein Jahresergebnis von € 3.4 (7.6) Mio. verblieb.

EK-Quote weiterhin hoch

Auf der Aktivseite der Bilanz entfällt auf Beteiligungen eine Position von € 35.7 (33.7) Mio. Neben Forderungen von € 25.3 (27.7) Mio. einschließlich € 9.2 Mio. an Festgeldern sind liquide Mittel von € 5.4 (12.5) Mio. vorhanden, so dass sich die gesamte Liquidität auf € 14.6 Mio. beläuft. Auf der Passivseite der Bilanz werden € 65.4 (68.7) Mio. an Eigenmitteln ausgewiesen, auf die ein Anteil von 91.9 (89.3) % an der auf € 71.2 (76.9) Mio. geschrumpften Bilanzsumme entfällt. Der Nettoinventarwert je Aktie ist, auch auf Grund der hohen Ausschüttung im Vorjahr, jeweils zum Jahresende gerechnet, von € 10.18 auf 9.69 gesunken. Bei einem Bilanzgewinn von € 9.4 (10) Mio. verbleibt nach der Ausschüttung von € 4.7 (6.75) Mio. ein Polster als Gewinnvortrag von € 4.7 (3.2) Mio.

Unsicherheiten voraus

Zwar weist der Vorstand in seinem Ausblick auf die Probleme bei Vorhersagen in Zeiten eines aufkommenden Protektionismus und geopolitischer Unsicherheiten hin, doch „bieten Veränderungen auch Chancen, denn Aufschwünge werden in Abschwüngen geboren“. Im ersten Quartal 2018 belastete die Trennung von einem seit 2014 bestehenden, jedoch unbefriedigend verlaufenden Engagement das realisierte Ergebnis mit € 1.1 Mio. Gleichzeitig entwickelten sich andere Beteiligungen positiv, wie ebenfalls berichtet wird.

Klaus Hellwig

GBK Beteiligungen AG, Hannover

Branche: Beteiligungen

Telefon: 0511/280070

Internet: www.gbk-ag.de

ISIN DE0005850903,

6.75 Mio. Stückaktien, AK € 33.75 Mio.

Aktionäre: Rossmann Beteiligungs GmbH >25 %, Hannover Finanz GmbH 11 %, Streubesitz <64 %

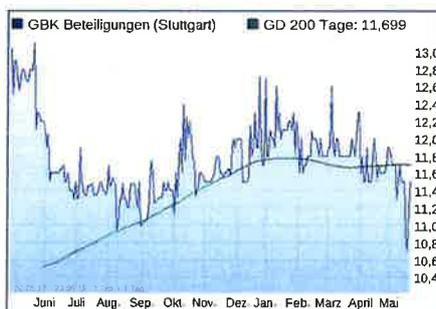
Kennzahlen	2017	2016
Beteiligungs-		
volumen	51.5 Mio.	53.1 Mio.
Eigenkapital	65.4 Mio.	68.7 Mio.
EK je Aktie	9.69	10.18
Jahresergebnis	3.5 Mio.	7.6 Mio.
EK-Quote	91.9 %	89.3 %

Kurs am 23.05.2018:

€ 11.30 (Hamburg) 13.09 H / 10.56 T

KBV 1.17 (12/17)

Börsenwert: € 76.3 Mio.



Das seit Jahren hohe Dividendenniveau sorgt für Stabilität.

FAZIT: Die GBK Beteiligungen AG ist nicht mehr so unbekannt wie noch vor Jahren, allerdings wird auch dieser Nischenwert auf Grund des konstant hohen Dividendenniveaus nicht nur von Renditejägern immer mehr beachtet. Während der Vorstand das Beteiligungsportfolio ständig mit Erfolg umbaut, hat es sich für die Aktionäre gelohnt, an ihren Beständen festzuhalten, attraktive Dividenden zu kassieren und als Belohnung auch über ein Kurspolster zu verfügen. Innerhalb von zehn Jahren hat die Aktie – ohne Berücksichtigung von Dividenden – von € 2.61 ausgehend um 333 % zugelegt und sich somit mehr als verdreifacht. Gleichzeitig blieb all die Jahre das Risiko auf Grund der gewählten Konstruktion gering – was wünschen sich konservative Anleger mehr? **KH**